Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 9 (1938)

Heft: 4

Buchbesprechung: Bücherbesprechungen = Livres

Autor: E.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Münsingen. Zum Direktor der kantonalen Heil- und Pflegeanstalt Münsingen wählte der Regierungsrat Hrn. Dr. med. Max Müller, bisher Oberarzt und Stellvertreter des Direktors an der genannten Anstalt.

Rüti (Zch.). In Rüti ist nach kurzer, schwerer Krankheit der Direktor der Embru-Werke A.-G., Huldreich Altorfer-Zollinger, im Alter von 53 Jahren nach einem arbeitsreichen Leben gestorben. Er trat 1910 in das Unternehmen ein und rückte 1922 zum Direktor vor. Der Firma hat er seine ganze unermüdliche Arbeitskraft und große Intelligenz gewidmet und in reichem Maße zu deren Entwicklung beigetragen. Wenn die Stahlmöbelfabrikation für Krankenhäuser, Sanatorien, Schulhäuser usw. in den letzten Jahren einen großen Aufschwung nahm, verdankt sie dies nicht zuletzt der Schaffenskraft des Verstorbenen, der die Erfordernisse der Zeit erkannte und ihnen gerecht wurde. Er hat dem Namen einer leistungsfähigen Zürcher Oberländer Industrie starke Verbreitung zu verschaffen gewußt.

St. Gallen. Der St. Galler Erziehungsrat wählte an Stelle des wegen Erreichung der Altersgrenze nach vieljähriger Tätigkeit zurücktretenden Prof. Dr. Otto Seiler zum neuen Vorstand der Sekundarlehramtsschule Dr. W. Guyer von Uster, zurzeit Professor für Deutsch und Pädagogik am Lehrerseminar in Rorschach.

St. Gallen. An Stelle des zurückgetretenen Dr. Gallusser ist von der st. gallischen Regierung zum Chefarzt der Abteilung für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten am Kantonsspital Dr. med. Vetter aus Stein a. Rh., Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten in Frauenfeld, gewählt worden.

Zürich. Dr. Eugen Tschudi, Chefarzt am Theodosianum, ist am 28. März unerwartet an einem Herzschlag gestorben. Seit dem 1. April 1897, also 41 Jahre lang, hat er als Chefarzt die chirurgische Abteilung des Theodosianums geleitet, unermüdlich, bis ihn der Tod mitten aus seiner segensreichen Tätigkeit dahinraffte.

Bücherbesprechungen - Livres

Hans Sutter, **Jugend am Abgrund.** Ein Erlebnis — Roman. Verlag „Die Liga", Zürich.

Immer, wenn man ein solches Buch zur Hand nimmt, überläuft es einen kalt. Es ist auch schwer, Dichtung und Wahrheit zu unterscheiden. Die Erlebnisse, wie sie hier geschildert sind, mögen auf gewisser Wahrheit beruhen, aber wir dürfen nie vergessen, daß es eben junge Menschen gibt, die in keiner Familie zu halten sind und denen eine straffe Erziehung not tut. Tatsache ist es, daß in den meisten Erziehungsanstalten alles mögliche getan wird, die abwegigen Kinder auf das richtige Geleise zu bringen. Das Vorwort zu diesem Buch stammt von Vorsteher P. Wieser; er erstrebt dasselbe, was Pestalozzi einst wollte. Wenn wir auch die Auffassung haben, daß in einem Erziehungsheim alles Gefängnismäßige ausgeschaltet werden sollte, so dürfen wir aber anderseits das Individualistische nicht auf die Spitze treiben, sondern suchen, die Pfleglinge in die soziale Verbindung und Gemeinschaft einzuführen, auch auf die Gefahr hin, daß etwas vom Persönlichen geopfert werden muß. E. G.

Helene Löw-Beer / Milan Morgenstern, **Heilpädagogische Praxis,** Methoden und Material. 71 Abbildungen. Sensen-Verlag, Wien-Leipzig. RM. 6.—, Leinen RM. 7.—.

Das ist ein sehr interessantes Buch, aus dem der Praktiker viel lernen kann. Die beigefügten Protokolle zeugen von sorgfältiger Arbeit und liebevollem Eingehen auf des Kindes Eigenart, die Zeichnungen liefern ein gutes Hilfsmittel für alle, welche auf diesem Gebiete arbeiten. Wer irgendwie mit Kindern zu tun hat, welche durch geistige Defekte in der Entwicklung zurückbleiben, nehme dieses Buch zur Hand, er wird den Weg finden, sie auf eine höhere Stufe zu heben. Neben einer Einführung in die Leitgedanken der heilpädagogischen Arbeit findet man die Orientierung und Betätigung in der Dingwelt mit vielen Uebungen. Auch dem Sprechen wird große Aufmerksamkeit geschenkt. Neben guten Hinweisen auf das richtige Material stehen psychologischen Bemerkungen. Es ist ein Werk, das den therapeutischen Wert der Heilpädagogik in schönster, praktischer Art aufzeigt und darum aufs beste zu empfehlen ist. E. G.

Vitamine und Hormone von Dr. med. W. Grab, Wuppertal-Vohwinkel. 72 Seiten. 1937. Auslandspreis geh. RM. 1.50, Lwd. RM. 2.25. J. F. Lehmanns Verlag, München 15.

Der Zweck des Buches ist, den Arzt mit dem Tatsachenmaterial vertraut zu machen und zu eine therapeutischen Anwendung anzuregen; die therapeutische Bedeutung von Vitaminen und Hormonen liegt auf folgenden 3 Gebieten: 1. bei völligem Mangel der Regulationsstoffe, also bei Avitaminosen oder Ausfallserscheinen in ihrer Wirkung als künstliche Ersatzstoffe; 2. bei teilweisem Fehlen, die bei den hypovitaminosen oder hypohormonellen Krankheitsbildern in ihrer Wirkung als Zusatzfaktoren und 3. bei verschobenem Gleichgewicht im Zusammenspiel der Organe als Ausgleichsstoffe (Regulierungsfaktoren). Besonders wichtig für den Praktiker ist es, daß überall die klinischen Indikationen für die therapeutische Zufuhr der einzelnen Vitamine und Hormone angegeben sind; auch Dosierung, biologische Auswertung und toxische Wirkungen sind berücksichtigt. Da auf diesem Gebiete immer neue Erkenntnisse und Erfahrungen gesammelt werden, entsteht hier für die Therapie ein äußerst ergiebiges Neuland. Jeder praktische Arzt sollte sich daher unbedingt mit der therapeutischen Verwendung der Vitamine und Hormone vertraut machen, wozu ihm dieses Buch ein ausgezeichneter Führer sein wird. Ebenso wichtig aber ist die Vitamin- und Hormonbehandlung auf einer Reihe medizinischer Spezialgebiete: Kinderheilkunde, Gynäkologie, Nervenheilkunde usw.

Wege und Ziele der Kindererziehung unserer Zeit. In Verbindung mit berufenen Fachleuten herausgegeben von Dr. Martin Löpelmann, Ministerialdirigent. Leipzig, Hesse & Becker Verlag. 325 Seiten mit 28 Bildern und zwei Zeichnungen. In Steifdeckel RM. 5.—, in Leinen RM. 6.50.

Das gehaltvolle, von klugen und erfahrenen Volksbildern geschriebene Werk wendet sich an alle, denen die Erziehung von Kindern anvertraut ist, namentlich also an Lehrer und Eltern. Es zeichnet klar und unmißverständlich die Richtlinien, die im nationalsozialistischen Staate Geltung haben. Heute ist es von doppeltem Werte, was berufene Erzieher zu diesem Thema zu sagen haben. Es gibt kaum eine Frage, die das Werk nicht berücksichtigte. So wird auch der Erziehung des körperlich und geistig geschwächten Kindes ein breiter Raum gewidmet, ebenso der Erziehung der körperlich Behinderten und charakterlich Gefährdeten. Angenehm berührt es, daß alle Mitarbeiter an diesem grundlegenden Buche durchaus gesunde Anschauungen vertreten und sich von Schulmeisterei und trockener Lehrhaftigkeit fernhalten.

Medizinische Fachsprache... verständlich gemacht! Von Dr. Eduard Strauß. 96 S. Preis 75 Pfg. Verlag von Alwin Fröhlich in Leipzig N 22.

Dieses handliche medizinische Wörterbuch im Taschenformat wird allen denen, die sich beruflich oder aus Bildungsdrang für medizinische Fragen interessieren und medizinische Literatur lesen, ein wirklich gründlicher Führer durch das Gestrüpp medizinischer Fachausdrücke sein, zumal auch gewisse Grenzgebiete der Medizin mit berücksichtigt sind. Auszugsweise sind z. B. auch Worterklärungen für gebräuchlichere Arzneimittel usw. aufgenommen worden.

In der Hauptsache hat es der Verfasser verstanden, in besonders volkstümlich verständlicher Weise 5000 medizinische Fachausdrücke, die sich auf die Wissenschaft vom gesunden und kranken Menschen im engern Sinne beziehen, in möglichst treffender und leicht faßlicher Uebersetzung zu erklären, ohne aber in Teilgebiete der Medizin tiefer einzudringen, wofür größere oder Spezial-Lehrbücher zweckentsprechender sind. Bei der zweckmäßigen Ausstattung und bei dem niedrigen Preise dürfte das Büchlein von besonderm Werte sein und seine Anschaffung für weitere Kreise empfehlenswert machen.